

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Altlangow. — Kürzlich schiedte der hiesige Gänsefahnenfabrikbesitzer Karl Wiesemann seinen Kutscher mit dem Fuhrwerk nach Gollzow, um von der Kleinsche-Fabrik Getreide abzufahren. Er übergab dem zuverlässigen Arbeiter einen Taufendmarktschein zur Abrechnung an die genannte Firma mit. Bis hierher ist der Kutscher nicht zurückgekehrt. Das Fuhrwerk hat er in der Kleinschen-Fabrik stehen lassen und ist sammt dem Gelde verschwunden. Er läßt Weib und Kind zurück.

Colpin. — Hier hat im letzten Winter der Igl. Förster Kircher einen Knaben von dem sicheren Tode des Ertrinkens unter eigener Lebensgefahr aus dem Colpiner-See gerettet. Für die mühselige That ist dem Retter jetzt die Rettungsmedaille am Bande verliehen worden.

Merke. — Die sogenannte lange Brücke, die hier über die Freiluft führt, und die seit langen Jahren ein Schmerzenskind für unsere Gemeinde war, da sie fortwährend Reparaturen erforderte, ist jetzt durch eine neue, massive Brücke ersetzt worden, die bereits dem Verkehr übergeben wurde.

Neudamm. — Von Spaziergängern todt aufgefunden wurde in der Zierschen Forst (in der Nähe der über die Mielitz führenden Eisenbahnbrücke) bei Neudamm ein dem Arbeiterhande angehöriger älterer Mann. Wie festgestellt wurde, handelt es sich um den Arbeiter Noll aus Neudamm. Er hatte seinem Leben durch Erschießen ein Ende bereitet.

Friedeberg. — Der Lehrer August Rood hier, der seit dem 1. Mai 1897 an der hiesigen Bürgerschule thätig gewesen ist, trat am 1. Oktober in den Ruhestand. 1871—1885 war er Turnwart, und seit dieser Zeit bis heute ist er der benährte Vorsteher des hiesigen Männer-Turnvereins. Die freiwillige Feuerwehr hat er 1880 mit gegründet und in den Jahren 1887—1889 als Oberführer geleitet. Einen ihm zugesprochenen Orden hat Rood abgelehnt.

Ostpreussen.

Röniasberg. — Von einem Fuhrwerk der Frau Gutsbeherin Paulini in Gengenberg ist auf dem Getreidemarkt in Witt die etwa 30jährige Frau Harber aus Röniasberg überfahren und getödtet worden.

Allenstein. — Als Leiche gefunden wurde der Pachtwächter Jagtowski in dem benachbarten Klyfen. Der Staatsanwalt ordnete die Leichenöffnung an, die wohl die Todesursache ergeben dürfte. Jagtowski war etwa 60 Jahre alt.

Als ein Wagen mit Umzugsgut die abfallende Neu-Dinter Landstraße bei Allenstein hinab fuhr, gingen die Pferde durch. Der Kutscher Kretschmitz stürzte vom Wagen und brach das Genick. Er hinterläßt eine Frau mit sieben Kindern.

Wartenstein. — Die Einführung des neuen Bürgermeisters Hoffmann fand im Stadterordneten-Sitzungssaal in Gegenwart der städtischen Körperschaften durch den königlichen Landrath v. Christen statt.

Westpreussen.

Danzig. — Der Schiffskapitän a. D. Herr John v. Ann beging sein 25jähriges Dienstjubiläum als Bureaubeamter des Navigationsressorts der Kaiserlichen Werft.

Fladow. — In der Stadterordneten-Sitzung wurde Herr Kaufmann Hahlweg als Beigeordneter, d. h. stellvertretender Bürgermeister feierlich in sein Amt eingeführt, und Herr Kaufmann Groner als Rathmann in den Magistrat gewählt.

Dirschau. — Ein tödtlicher Unfall ereignete sich auf dem Hofe der Fetzgasanstalt des Bahnhofs. Dort wurde im Brunnen der etwa 40 Jahre alte Schlosser Karl Woytowitsch als Leiche aufgefunden. Er hatte den Wasserstand zu regulieren und ist vermutlich dabei von einer Eisenschiene abgeglitten und herabgestürzt.

Posen.

Posen. — Im Juli d. J. schiedte der Sergeant Wustrow vom hiesigen Regiment Königsjäger zu Pferde nach Unterschlagung von 1500 Mark, die er als Ordnungszahl in Offiziersuniform begangen hatte. Er hatte sich nach der Schweiz gewandt, wo er ermittelt und verhaftet wurde. Nachdem dem Auslieferungsantrage des Kriegsgerichts stattgegeben worden war, ist er nunmehr nach Posen gebracht und in das Militärgefängnis eingeliefert worden.

Fraustadt. — Es wurde dem Lehrer und Organisten Rademacher, der nach über 40jähriger Thätigkeit in hiesigen Kreises in den Ruhestand getreten ist, von dem königl. Kreis-Schulinspektor, Schulrath Grubel im Beisein des Vorstandes des Fraustädter Lehrervereins der Kronenorden 4. Klasse überreicht.

Pommern.

Stettin. — In der chemischen Produktfabrik Union in Stolzenhagen bei Kraywitz wurden durch

einen Brand 2 langgestreckte Fabrikgebäude und die Schwefelsäurefabrik eingeeigert.

Belgard. — Im Hotel „Deutsches Haus“ in Belgard erschoss sich der Gutsbesitzer Schildberg aus Simmang. Er hatte ein Zimmer in dem Hotel seit längerer Zeit inne, er legte in letzter Zeit ein recht gedrücktes Wesen an den Tag.

Schleswig-Holstein.

Altona. — Zum bevorstehenden Umzugstermin sind in Altona nahezu 600 Wohnungen in der Preisliste von mehr als 700 Mark unverminderlich geblieben.

Der Stadtkreis Altona zählte am 31. August 173,671 Einwohner, 319 mehr als bei Beginn des Monats. Es entfallen auf die alte Stadt 120,972, auf Ottenfen 42,837, auf Ottenmarischen 2354, auf Bahrenfeld 6745 und auf Debelgönne 763 Einwohner.

Büdeland. — Die eiserne Hochzeit feierten die Eheleute Hinrich Knuth und Frau, geb. Büddig. Dem Jubiläumpaar sind von den Kindern 25 Entel und von diesen 26 Ur-entel bescheert.

Schlesien.

Beuthen. — Der erst 22 Jahre alte Kaufmannsgehilfe Eduard Schuberth aus Königshütte ist von der hiesigen Strafkammer wegen gewerblichen Diebstahls zu drei Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Der Angeklagte war schon zwei Jahre lang seiner Beschäftigung nachgegangen.

Brieg. — Der Juchthäuser K. Groß aus Breslau, ein berüchtigter Einbrecher, der hier zur Zeit eine Strafe verbüßt und zur Beobachtung seines Geisteszustandes der hiesigen städtischen Krankenanstalt überwiesen war, ist aus dieser entwichen.

Hirschberg. — Es wurde von der elektrischen Halbbahn der Einwohner Wobas aus Giersdorf überfahren und so schwer verletzt, daß bald der Tod eintrat.

Kattowitz. — Der zum Direktor der hiesigen Oberschule gewählte Dr. Bürger aus Schulport wurde durch den Ersten Bürgermeister Rohlfmann im Auftrage des Provinzial-Schulcollegiums in sein Amt eingeführt.

Bunzlau. — In der Nacht wurde beim Uhrmacher Wehrens in Giesmannsdorf ein schwerer Einbruch verübt, bei dem den Dieben 34 Herren- und 18 Damen-Uhren in die Hände fielen. Auch die Kasse wurde geraubt.

Flinsburg. — In Giehrn starb der Ortsgeistliche Pastor Friede, erst 51 Jahre alt, an den Folgen eines Gehirnschlags, der ihn getroffen hatte. An jenem Tage waren 25 Jahre seiner Amtsthätigkeit vergangen und die Vertreter der Gemeinde erschienen zur Gratulation, als Pastor Friede plötzlich zusammenbrach.

Sachsen und Thüringen.

Magdeburg. — Der Reichsanzeiger giebt die Ernennung des Oberlehrers am Domgymnasium in Magdeburg Prof. Bruno Abelmann zum Gymnasialdirektor bekannt.

Aus Anlaß des 25jährigen Dirigenzjubiläums des Organisten Otto Siegemund veranstaltete der Männergesangsverein „Nestor“ in den Räumen der „Vereinigung“ eine Jubiläumsfeier in Form eines Festessens mit Ball.

Salle. — Mit dem Schlusse des Sommersemesters durfte der Vorkurslehrer an der hiesigen Realschule, Herr Zeigge, sein goldenes Amtsjubiläum begehen. Da er nun in den Ruhestand tritt, so wurde der Akt zu einer Abschiedsfeier gestaltet, zu der sämtliche Schüler in der Aula versammelt waren.

Steup. — In der Nacht brannte die Scheune des Schneidemeyers Paul Handrich bis auf den Grund nieder. Sie war mit Getreide und Stroh gefüllt, das größtentheils kleineren Leuten gehörte. Da diese meistens nicht versichert hatten, so entsteht ihnen ein empfindlicher Schaden.

Zerbst. — Es brannte die Carl-Flannenbergische Dampf-Bierbrauerei nieder. Das erst vor einigen Jahren in der Nähe des Friedrichsholzes erbaute Fabrikabtablissement war mit allen Neuerungen ausgestattet. Das Feuer war in einem Lagerchuppel entstanden. Bei dem starken Winde verbreitete es sich mit großer Schnelligkeit über die ganze Anlage, so daß beim Eintreffen der Feuerwehr nicht mehr viel zu retten war. Da die Brauerei außerhalb der Stadt liegt, so herrschte anfänglich auch Wassermangel. Der Gesamtschaden, der durch Verkohlung bedingt ist, dürfte sich auf 210,000 bis 220,000 Mark belaufen. Die Entstehungsurache des Feuers ist noch unbekannt.

Rheinland und Westphalen.

Bochum. — An Stelle des verstorbenen Ersten Staatsanwalts Reittke ist der Staatsanwaltsrath Goebde aus Koblenz zum Ersten Staatsanwalt in Bochum ernannt worden. **Barmer.** — Infolge von Familienzwistigkeiten hat der Heizer Richard Beder auf seine 20jährige

Tochter und seine Ehefrau mehrere Schiffe abgegeben. Beder hat sich dann durch einen Schuß getödtet. Die Tochter wurde am Halse getroffen und ist bald darauf gestorben. Die Ehefrau blieb unverletzt.

Dortmund. — Die Bestizung Amalien-Strasse 2, Eigenthum des Herrn W. Jütte, ging durch Kauf in den Besitz des Herrn Clemens Arens über. Der Kaufpreis beträgt 51,000 Mark.

Die Eheleute Wilh. Fleck, Alfenstraße 3, feierten das seltene Fest der goldenen Hochzeit.

Düsseldorf. — Zum Gerichtsassessor wurde ernannt der Referendar Dr. Wolffgarter im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Düsseldorf.

Zur weiteren dienstlichen Verwendung wurden überwiesenen Regierungsrath Lutterbed in Düsseldorf der königlichen Regierung in Schleswig, der Regierungsassessor Freiherr Frank von Fürstenwerth in Johannesburg und der Regierungsassessor Dr. Graf Abelmann von Adelmansfelden der königlichen Regierung in Düsseldorf.

Saarbrücken. — Die Firma L. Reppert Sohn in dem benachbarten Friedrichsthal hat wegen Mangels an Absatz mit Rücksicht auf die vorhandenen Bestände aus der Ueberproduktion den gesammten Betrieb ihrer Glasfabrik auf drei Monate eingestellt.

Trier. — Der Arbeiter Friedinger aus Semingen wurde unter dem Verdachte, das Ehepaar Kahler in Esch ermordet und geraubt zu haben, verhaftet.

Wattenscheid. — Auf der Feste „Bonifatius“ stürzte der Maurer Franz Schreiner aus Rothhausen von einer Leiter herab. Schreiner erlitt einen Schädelbruch und wurde tödtlich verletzt ins Krankenhaus geschafft.

Mannover und Braunschweig.

Bederkesa. — Bürgermeister Haase hat sein Amt niedergelegt und der bisherige Rathsherr Müller ist Bürgermeister des hiesigen Friedens geworden. Als neuer Rathsherr ist Zimmermeister Kropp befähigt worden.

Braunschweig. — Der Oberarzt der bezüglichen Abtheilung des hiesigen herzoglichen Krankenhauses, Geh. Medizinarth Prof. Dr. Richard Schuz, ist in den Ruhestand getreten.

Bremervörde. — Kommerzienrath Hermann Haagen feiert sein 50jähriges Geschäftsjubiläum. Aufmerksamkeiten aller Art wurden dem Jubilar erwiesen.

Salzgitter. — Beim Melken einer Kuh wurde die bei dem Hofbesitzer Stecher in Ohlenborn bedienstete Ehefrau des Stallschweizers Strochbas von dem Thiere so unglücklich getreten, daß sie todt hinfam.

Stade. — Es zog ein kurzes, aber schweres Gewitter über unsere Stadt. Ein Blitzstrahl traf das mit Stroh gedeckte Haus des Bierfahrers Jagemann, hinter dem Hohenwedel, welches vollständig eingeeigert wurde. **Werden.** — Der Chef der Wein-Großhandlung H. Schüb, Fabrikant H. Schüb, stellvertretender Vorsitzender der Amtspostkasse, feierte seinen 80. Geburtstag.

Mecklenburg.

Goldberg. — Hier fiel der Erbpächter Huth (Klein-Medow) in der Scheune vom Balen; an den erhaltenen inneren Verletzungen ist Huth gestorben.

Lübben. — Der Häusler W. Tiede in Leukow verunglückte schwer, indem er, als er von einem Wabfabrikanten heimfuhr, so unglücklich zu Fall kam, daß er mit dem Kopf gegen einen Pfeiler geschleudert wurde.

Ludwigslust. — Sein 50jähriges Meisterjubiläum konnte kürzlich der Schuhmachermeister Möller hier selbst feiern.

Oldenburg.

Oldenburg. — In die Hunte sprang in selbstmörderischer Absicht die 45 Jahre alte Wittwastochter Alma Sittner und ertrank.

Zetel. — Beim Torfstechen verletzte sich der Knecht Adolf Bruns schwer am Fuß und starb an Blutvergiftung.

Hessen-Rassau.

Gredenstein. — Es ertränkte sich in einem Spültrog auf der Bleiche der in den fünfziger Jahren lebende städtische Arbeiter Wilhelm Schmidt.

Hana. — Im benachbarten Sedebach wurde das 2000jährige Jubiläum der Einweihung der evang. Marienkirche festlich begangen.

Marburg. — In der hiesigen Klinik starb der Landwirth Bender aus Schweinsberg an den Folgen einer Blutvergiftung, die er sich durch einen Stich mit einer Distel in die Hand zugezogen hatte.

Neudirchen. — Bei dem vom hiesigen Kriegerverein veranstalteten Preischießen ist ein Unglücksfall vorgekommen. Der Scheibenschießer Schültrumpf, Vater von 9 Kindern, wurde dabei durch die Brust geschos-

sen. Man hofft den Verletzten am Leben zu erhalten.

Hessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Still und friedlich ist wieder ein Leben in den Herbst hinein verlungen: Pfarrer Dr. Karl Eigenbrodt, der seit sechs Jahren seinen Ruhestand in Darmstadt hatte, ist im Elisabethenstift verstorben.

Groß-Gerau. — Weil er in seiner Arbeitsstelle in der Konservenfabrik „Helveria“ entlassen worden war, versuchte sich der Arbeiter W. Schaffner von Groß-Gerau von einem Eisenbahnzuge überfahren zu lassen. Er wurde aber noch rechtzeitig an seinem Vorhaben gehindert.

Heusenstamm. — Hier ist das sechs Jahre alte Söhnchen des Adam Ammerschläger aus dem Fenster gestürzt, so daß infolge der Verletzungen der Tod eintrat.

Kloppenheim. — Hier wurde Bürgermeister Andreas Kliehm, der bereits seit 36 Jahren der Gemeinde vorsteht, zum fünftenmal einstimmig wiedergewählt.

Baden.

Wifoffingen a. Kaiserstuhl. — Im Kreise ihrer Kinder, Großkinder und Uroßkinder feierten die Eheleute Georg Kinkler und Frau geb. Hühbacher in voller Rüstigkeit ihre goldene Hochzeit.

Donauerschingen. — Nach jahrelanger, verdienstvoller Thätigkeit in der fürstlich hülstenbergischen Kammer tritt Kammerpräsident Dänger von seinem Amte zurück und siedelt nach Freiburg über. Sein Nachfolger wird Kammerath Rünzig in Berlin.

Sachsen.

Dresden. — Es sind 40 Jahre, daß Frau Anna Kleeberg und Herr Oskar Kleeberg die Firma A. Kleeberg, Kurbeltreibegeißel, Wollens- und Trifolagen-Handlung u. s. w., hier, Annenstraße No. 9, gegründet haben.

Adorf. — Zwischen Hundsrain und Adorf wurde der in Unterwurschnitz wohnhafte Befenbinder Lippert mit abgefahrenem Kopfe auf dem Bahndamme aufgefunden. Anscheinend liegt Selbstmord vor.

Arnsdorf. — Landtagsabgeordneter Gutsbesitzer Träber wurde vom Gemeinderathe einstimmig auf weitere 6 Jahre als Gemeindevorstand wiedergewählt.

Aue. — Der bei der Firma B. Hiltmann hier beschäftigte Schnitt- und Stanzbauerehrliche Sommer hat sich bei seinen Arbeiten so ausgezeichnet, daß ihm von der Prüfungskommission der Reichshauptmannschaft Zwickau das Einjährig-Freiwilligen-Zeugniß ertheilt wurde.

Sebnitz. — Hier wurde der Hausbesitzer, Webermeister und Bürger G. Puttrich erkant aufgefunden.

Waldbheim. — Pfarrvikar Walther Büttner in Großgrabe bei Schwepnitz wurde zum Pfarrer für Reinsdorf gewählt.

Dederan. — Beim Transport eines Stiers wurde der Fleischer Sacher an einen Baum gedrückt und schwer verletzt.

Pleisha bei Limbach. — An dem Grab seiner Mutter erschoss sich der Gastwirth Aurich aus Pleibera.

Weihenberg. — Dem Bürtensmachersgehilfen Preiß in Weihenberg wurde für Errettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt.

Zschopau. — Dem Spinnereibesitzer Johann G. Bobemer wurde die Urkunde über das ihm einstimmig ertheilte Ehrenbürgerrecht der Stadt Zschopau durch Herrn Bürgermeister Dr. Schneider im Beisein der Mitglieder der städtischen Kollegien überreicht.

Zwickau. — Das Schwurgericht verurtheilte den 25 Jahre alten vorbestraften Fabrikarbeiter P. Franke aus Oberlungwitz wegen Brandstiftung in fünf Fällen zu 9 Jahren Zuchthaus.

Bayern.

München. — Die Firma Franz Hagaller, Hofkupferstempel und Ornamenten-Fabrik, wurde auf der Jagdausstellung in Wien für kunstgewerbliche Arbeiten mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet.

Ansbach. — Hier hat sich der Besitzer eines Weinrestaurants in der Hofstraße, Namens Joseph Bräuner, der in den nächsten Tagen heirathen wollte, erschossen.

Frontenhäusen. — Vor 2 Monaten starb Bürgermeister Kaufmann Hirtreiter. Bei der Neuwahl wurde der Rentier Otto Erber zum Bürgermeister des Marktes gewählt.

Hochburg. — Bei einer Refrakturauferei wurde der 35jährige Geo. Hasler erschossen. Nun hat sich der erst vom Militär entlassene Alois Garmsweider freiwillig der Gendarmenrie als Thäter gestellt.

Arschaffenburg. — Bei der Sezierung der Leiche des Soldaten

Reiß des hiesigen Jägerbataillons, der während einer Operation verstorben war, wurde festgestellt, daß Reiß mit chronischen Leiden behaftet war.

Arzlhofen. — Der Prinz-Regent ließ der in bedrängten Verhältnissen lebenden Gütterswitwe Maria Kaiser dahier bei Neumarkt i. D. eine Unterstützung von 100 Mark zukommen.

Württemberg.

Stuttgart. — Beim Rangiren auf dem Güterbahnhof in Unterföhrheim wurde der 25 Jahre alte Bremser Max Hordch von Fellbach von einem Wagenpuffer erfaßt und zu Boden geworfen, wobei ihm beide Unterschenkel abgefahren wurden.

Niedelbren. — Kürzlich ist das dem Raimund Rapp gehörige Anwesen in Parzelle Brambach bei Heiligenbronn, Gemeinde Nischalden, vollständig niedergebrannt.

Börsingen. — Es wurden zwei Kinder des Schmiedes Jos. Rapp im Alter von 2 bis 4 Jahren vermisst. Später fand man beide nach längerem Suchen im Nedar.

Nürtingen. — Ein junger Mensch Namens Büttner machte im Uebermuth turnerische Uebungen am Geländer der hiesigen Nedarbrücke. Dabei stürzte er in den Nedar hinunter und verletzte sich so schwer, daß er auf dem Transport in die chirurgische Klinik Tübingen gestorben ist.

Elsass-Lotbringen.

Strasbourg. — Der Geheim-Deputationsrath a. D. Alexander Gesele in Strasbourg ist in einem Alter von über 78 Jahren verstorben.

Delme. — Hier starb die 10jährige Amalie Komme in Fontenay an den Folgen schwerer Brandwunden. Sie hatte Nachmittags eine Ziege geheißen und hatte mit einem Stöckchen einen Feuerchen aus Kartoffelstauden gemacht und war dem Feuer zu nahe gekommen. Die Kleider brannten an und das arme Kind lief nach dem Dorfe zu im guten Glauben, die Flammen dadurch zu erlösen. Es fiel zusammen in einem Kleefeld. Ein Mann, der in der Nähe Kartoffel ausmachte, kam ihr zu Hülfe, erlöschte die Flammen und brachte das Kind nach Hause. Ein Arzt wurde gerufen. Dieser konnte die Schmerzen des Kindes nur etwas lindern, es aber nicht von Tode retten.

Merlenbach. — Es feuerte der Bergmann Josef Barbozel auf seine Geliebte, die 19jährige Tochter Barbara des Fuhrmanns P. Ditsch, mehrere Revolvergeschosse ab und tödtete sie durch drei Kugeln, die in den Kopf gingen. Das Motiv zu der That scheint darin zu suchen zu sein, daß der Vater des Mädchens die Liebhaft nicht duldet. Der Thäter ist flüchtig.

Reh. — An einem Neubau am Hauptbahnhof stürzten zwei Arbeiter infolge Bruchs eines Laufbrettes in die Tiefe und erlitten schwere Verletzungen, denen einer, Jean Barth, bereits im Krankenhaus erlegen ist.

Rheinpfalz.

Waldbassen. — Die Buchdruckerei und der Verlag der „Grenzzeitung“ dahier ist durch Kauf aus dem Besitze des Herrn August Kleeemann an den Buchhändler Albert Angerer in Weiden übergegangen.

Winden. — Der 55 Jahre alte Postbote Johannes Jangmeister wurde, als er am hiesigen Bahnhofe das Geleise überschreiten wollte, von einem Fußwege überfahren und auf der Stelle getödtet.

Luxemburg.

Diekirch. — In der Schlademühle des Herrn F. Meding ist der in den sechziger Jahren stehende Arbeiter Penning, Kreuzstraße, tödtlich verunglückt.

Der Arbeiter Aug. Kullit, welcher dieser Tage in Esch a. d. Alz, von dem verhafteten Lucien Duchene durch Messerstücke verwundet worden, ist seinen Verletzungen erlegen.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest. — Im Hause des Maschinenfabrikanten Köst ertranken dessen Kind und die Magd nach dem Genuß der Suppe. Der Fabrikant und seine Frau, die bald darauf zum Essen kamen, ließen die Suppe und die anderen Speisen unberührt. Es stellte sich heraus, daß alle Gerichte mit Sublimat vergiftet waren. Das 23jährige, aus Wien gebürtige Stuenmädchen Marie Rothbauer, das inzwischen gesüchtelt ist und verfolgt wird, wollte aus Rache die ganze Familie vergiften.

Esurogo. — Der zehnjährige Bauernknahe Kereztel hat sich in der Gemeinde Esurogo aus einer eigen-thümlichen Ursache das Leben genommen. Der Knabe, der ein ziemlich schwacher Schüler war, wurde vom Lehrer strafweise von der ersten in die dritte Bank verlegt. Dies nahm sich der Knabe so zu Herzen, daß er sich erhängte.

Frankreich.

Stras. — Der arbeitslose 25jäh-

rige Franz Rosenberger verübte hier Selbstmord, indem er ein Päckchen mit Sand an einem Draht befestigte, und es auf die Starkstromleitung warf während er den Draht in der Hand hielt. Rosenberger muß sofort todt gewesen sein. Der Leichnam zeigte starke Brandwunden.

Junshrud. — Der hier angestellte Zeichner August Seidl, ein bekannter Alpinist, ist in der Brenta-Gruppe mit zwei anderen Touristen abgestürzt. Seidl ist todt. Die anderen sind leicht verletzt.

Klagenfurt. — Der Professor am hiesigen Gymnasium Leopold Koberba ist bei einer Tour auf den Predigerstuhl abgestürzt und wurde mit schweren Verletzungen am Kopfe geborgen.

Freie Städte.

Lübeck. — Die drei Wildbische, die auf der Böniger Feldmark den Förster Freitag, der sie zu Pferde verfolgt hatte, vom Pferde herunterstießen, haben auf der weiteren Flucht noch eine schwere Bluttat verübt. Der Förster Röder aus Lantenhagen stellte die Wilderer, die auch hier sofort Feuer gaben. Der Beamte wurde so unglücklich getroffen, daß er augenblicklich todt war. Die Thäter sind abermals entkommen.

Schweiz.

Basel. — Oberst Albert Trachler, Direktor der Basler Versicherungsgesellschaft gegen Feuergefahren, ist nach längerem Leiden im Alter von 74 Jahren gestorben.

La Chaux-de-Fonds. — Es erlitt im hiesigen Bahnhof der Weidensteiner Georg Beguin unter einem Eisenbahnwagen. Er wurde benutzlos und in bedenklichem Zustande hervorgezogen. Dem Unglücklichen wurde der linke Fuß völlig geremmt. Außerdem ist er am Kopfe verunndet. Er wurde sofort in das Spital übergeführt, wo zur Amputation des Gliedes geschnitten werden mußte. Beguin ist ungefähr 30 Jahre alt, verheirathet und Vater eines Kindes.

— Deutschlands größte Kasernenanlage befindet sich im Rieler Stadtteil Witt, eine förmliche Militärstadt mit eigener evangelischer Garnisonkirche, Lazarettanlagen usw. und vollständig von dem bürgerlichen Stadtbild getrennt. An das den Mittelpunkt der Anlage bildende Stabsgebäude mit dem hohen Signalturm reihen sich zu beiden Seiten nicht weniger als 16 Kasernen, 4 Wirtschaftsgebäude und ebenso viele Greziershäuser, die zusammen ein den Kasernenplan umgebendes riesiges Rechteck bilden. Außerhalb dieses Gebäudekomplexes liegt eine Anzahl großer Familienhäuser, das Garnisonverwaltungsgebäude, die Kirche sowie die Anlage zur Klärung der täglich ca. 1000 Kubikmeter Abwässer, sowie die Lazarettanlagen, die allein einen Kostenaufwand von nahezu 3 Millionen Mark verursacht haben. Die ganze Kasernenanlage ist in den letzten zehn Jahren geschaffen. Jetzt erhält sie abermals eine Erweiterung durch die neue Ingenieur- und Detachiererschule für die Offizierskader, für die die Stadt ein 18,000 Quadratmeter großes Grundstück kostenlos hergegeben hat; trotzdem sind die Baukosten auf 2,1 Millionen Mark veranschlagt.

— Der Schlaf des Kindes darf keine Störung erfahren, am wenigsten eine gewaltsame, wie durch Herausreißen aus dem Bett, polternden Geräuschen, gellenden Schreien usw. Man vermeide überhaupt, es zu wecken und stelle sich daher auch nicht an das Bettchen eines schlafenden Kindes, um es starr anzusehen, wodurch es beunruhigt wird. Borgefagtes gilt übrigens nicht nur für Säuglinge, sondern für alle Kinder bis zu 7 Jahren. Nach den ersten Jahren kommt man allerdings oft in die Lage, sie wecken zu müssen, doch soll dies stets sanft geschehen, indem man sie beim Namen ruft oder leise berührt, damit sie nicht aufschrecken, was selbst bei großen Kindern für die Nerven nicht gut ist.

— An dem 22 Kilometer langen, 1492 fertigegestellten Deiche, der den Rodden von Witt schützt, hat man 100 Jahre gearbeitet.

— Im Norden Schottlands und Norwegens baut man kein Getreide, bei Jakutsk in Sibirien aber wird Getreide reif.

— Die Buchdruckerei und der Verlag der „Grenzzeitung“ dahier ist durch Kauf aus dem Besitze des Herrn August Kleeemann an den Buchhändler Albert Angerer in Weiden übergegangen.

— Der 55 Jahre alte Postbote Johannes Jangmeister wurde, als er am hiesigen Bahnhofe das Geleise überschreiten wollte, von einem Fußwege überfahren und auf der Stelle getödtet.

— In der Schlademühle des Herrn F. Meding ist der in den sechziger Jahren stehende Arbeiter Penning, Kreuzstraße, tödtlich verunglückt.

Der Arbeiter Aug. Kullit, welcher dieser Tage in Esch a. d. Alz, von dem verhafteten Lucien Duchene durch Messerstücke verwundet worden, ist seinen Verletzungen erlegen.

— Im Hause des Maschinenfabrikanten Köst ertranken dessen Kind und die Magd nach dem Genuß der Suppe. Der Fabrikant und seine Frau, die bald darauf zum Essen kamen, ließen die Suppe und die anderen Speisen unberührt. Es stellte sich heraus, daß alle Gerichte mit Sublimat vergiftet waren. Das 23jährige, aus Wien gebürtige Stuenmädchen Marie Rothbauer, das inzwischen gesüchtelt ist und verfolgt wird, wollte aus Rache die ganze Familie vergiften.

— Der zehnjährige Bauernknahe Kereztel hat sich in der Gemeinde Esurogo aus einer eigen-thümlichen Ursache das Leben genommen. Der Knabe, der ein ziemlich schwacher Schüler war, wurde vom Lehrer strafweise von der ersten in die dritte Bank verlegt. Dies nahm sich der Knabe so zu Herzen, daß er sich erhängte.

Frankreich.

— Der arbeitslose 25jäh-

— Die Buchdruckerei und der Verlag der „Grenzzeitung“ dahier ist durch Kauf aus dem Besitze des Herrn August Kleeemann an den Buchhändler Albert Angerer in Weiden übergegangen.

— Der arbeitslose 25jäh-



„Diesen Proceß können Sie nicht gewinnen.“
„Da hab ich also den Weg zu Ihnen umsonst gemacht.“
„Dadurch nicht — acht Dollars müßten Sie zahlen.“